

# Ein Ort für Kultur, Begegnung und Ehrenamt

**KOMMUNALWAHL** SPD-Fraktion informiert sich im Gustav-Hüneberg-Haus über Ziele und Projekte des Vereins

**Volkmarsen** – Die Mitglieder der SPD-Fraktion haben gemeinsam mit den Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung, den Jusos Waldeck-Frankenberg sowie der Bundestagsabgeordneten Esther Dilcher das Gustav-Hüneberg-Haus besucht. Dr. Wolfgang Werner, Arno und Renate Walprecht sowie Manfred Flore vom Vorstand des Vereins Rückblende – Gegen das Vergessen stellten die Ziele des Vereins und aktuelle Projekte vor.

Bereits beim Umzug vom Haus Dr. Bock in die neuen Räume war deutlich geworden, dass die Ausstellung über das „Deutsch-Jüdische Leben in unserer Region im Laufe der Jahrhunderte“ zwar eine Fülle von Informationen bietet, den Anforderungen an einen mo-



**Besuch im Steinweg:** Die Volkmarser SPD-Fraktion besuchte mit Jusos und der Bundestagsabgeordneten Esther Dilcher die Ausstellung im Gustav-Hüneberg-Haus. FOTO: PR

dern Lern- und Erinnerungsort jedoch nicht gerecht wird. In einer intensiven Planungsphase wurde daher ein Konzept für eine vollständige Neugestaltung der Ausstellung entwickelt.

Die Umsetzung soll nun mit finanzieller Unterstützung aus dem Leader-Programm, der Sparkassenstiftung und – so die Hoffnung – auch mit Mitteln der Stadt Volkmarsen sowie durch Spenden realisiert

werden. Fraktionsvorsitzende Christel Keim sagte im Namen der SPD Volkmarsen zu, einen entsprechenden Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung zu unterstützen. Esther Dilcher gab zudem Hin-

weise auf weitere mögliche Förderquellen.

„Der Kauf des Gustav-Hüneberg-Hauses war bereits ein enormer Kraftakt. Umso beeindruckender ist es, wie der Verein nun das nächste große Projekt angeht“, würdigte Niklas Keim das außergewöhnliche Engagement des Vorstands. Besonders hervorgehoben wurde auch die Bedeutung des Hauses für die Innenstadt.

Mit seinem beliebten Buchcafé ist es zu einem lebendigen Treffpunkt geworden, an dem sich Kultur, Begegnung und ehrenamtliches Engagement auf wunderbare Weise verbinden. Der Vereinsvorstand zeigte sich hoch erfreut über den intensiven Austausch zur Arbeit des Vereins und zur Bedeutung einer lebendigen Erinnerungskultur. red